

## ROTE SEITEN – KOMPAKT

KURZNEWSLETTER DER SPD-BEZIRKSFRAKTION

MÄRZ 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Rahmen der März-sitzung der Bezirksversammlung haben wir uns erneut mit dem Thema der Optimierung und Sanierung des Naturwildparks Klövensteen auseinandergesetzt und Rahmenbedingungen für den langfristig angesetzten Modernisierungsprozess beschlossen. Weiterhin haben wir die politischen Mitwirkungsmöglichkeiten des Altonaer Beirats für Menschen mit Behinderungen erweitert und uns dafür starkt gemacht, die Aus-

kömmlichkeit der Rahmenzuweisungen in der bezirklichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sicherzustellen. Ein ganz wichtiges Thema der Sitzung war auch der Zirkus Abrax Kadabrax. Unser gemeinsam mit den Grünen eingebrachter Antrag macht einen ersten Aufschlag, um die langfristige Finanzierung und einen langfristigen Erhalt dieser Osdorfer Institution zu ermöglichen!

Viel Spaß beim Lesen!



**Thomas Adrian**  
FRAKTIONS-VORSITZENDER

### Beschluss der Bezirksversammlung am 22. März 2018 (Drs.-Nr. 20-4586.1)

## Masterplan Wildgehege Klövensteen

**D**ie Bezirksversammlung Altona hat der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Grün, Naturschutz und Sport zugestimmt, grundsätzlich Planungen zur Sanierung, Optimierung und Modernisierung des Wildgeheges Klövensteen zu unterstützen. Schön, dass unsere Initiative erfolgreich war!



*DIE ZUKUNFT DES WILDGEHEGES KLÖVENSTEEN BESCHÄFTIGT DIE BEZIRKSVERSAMMLUNG ALTONA*

Das Wildgehege Klövensteen ist eine Attraktion für Menschen in der Metropolregion Hamburg. Die jährlichen Besucherzahlen sind der Beweis dafür. Gleichwohl ist das Wildgehege in die Jahre gekommen und braucht dringend eine Sanierung. Der am 30. Januar 2018 vorgestellte „Masterplan Naturwildpark Klövensteen“ versucht mit konkreten Vorschlägen einen Beitrag zu dieser notwendigen Sanierung und Optimierung zu leisten. Jetzt gilt es die Vorschläge des Masterplanentwurfs mit so breiter Beteiligung wie möglich zu diskutieren und zu Lösungen zu kommen.

Zentrales Ziel der Planungen sollte aus unserer Sicht dabei sein, für das Wildgehege Klövensteen ein niedrigschwelliges Angebot mit dem Schwerpunkt Natur- und Waldpädagogik und Waldschule anzustreben. Dieses Angebot soll Kinder aber auch Erwachsene ermutigen, Natur mit allen Sinnen zu erleben und zu entdecken. Wichtig ist uns, dass der Eintritt in das Wildgehege auch zukünftig kostenfrei bleibt. Weiterhin darf die Finanzierung der beschlossener Umsetzungsvorschläge des Masterplans nicht zu Lasten des Grünbereiches des Bezirksamtes Altona gehen.

Außerdem wollen wir die vor Ort befindliche Gastronomie „Kleine Waldschänke“ in ihrem Bestand erhalten. Die angedachte Übernachtungsmöglichkeit vor Ort ist in einer Form zu planen und auf ein Maß zu beschränken, die Natur erleben lässt. Das heißt, Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort sollen nicht durch einen Event- und/oder Hotelkomplex angeboten werden.

Wichtig ist uns im weiteren Verfahren eine breite Bürgerbeteiligung sicherzustellen. Diese soll sich neben der Diskussion über die Sanierungs- und Optimierungsvorschläge auch mit der veränderten Verkehrsproblematik und mit möglichen Sicherheitsproblemen durch eine veränderte Tierhaltung im Wildgehege auseinandersetzen. Weiterhin soll geprüft werden, ob ein Betreibermodell für die Umsetzung des Masterplans erforderlich ist. Klar ist, die Zukunft des Wildgeheges wird uns noch länger beschäftigen!

### Beschluss der Bezirksversammlung am 22. März 2018 (Drs.-Nr. 20-4646)

## Der bezirklichen Vertretung für Menschen mit Behinderungen in Altona die Beteiligung in der Bezirkspolitik ermöglichen

**B**eschluss der Bezirksversammlung Altona auf unsere gemeinsame Initiative mit der Fraktion Die Grünen und der Fraktion Die Linke:

Zukünftig wird eine namentlich benannte Vertreterin bzw. ein nament-

lich benannter Vertreter des Altonaer Beirats für Menschen mit Behinderung als sachkundige Person im Sinne von §14 (4) BezVG zu den Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Integration, Gleichstellung und Integration hinzugezogen. Somit wird eine verlässliche

Beteiligung des Beirats an bezirkspolitischen Entscheidungen gewährleistet.

Ein weiterer wichtiger Schritt, um die Interessen und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen auf politischer Ebene stärker zu berücksichtigen.

## ROTE SEITEN – KOMPAKT

KURZNEWSLETTER DER SPD-BEZIRKSFRAKTION

MÄRZ 2018

**Beschluss der Bezirksversammlung am 22. März 2018 (Drs.-Nr. 20-4615)**

### **Auskömmlichkeit der Zuweisungen in der bezirklichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe auch künftig gewährleisten**

**D**ie Bezirksversammlung Altona hat unserem gemeinsam mit der Fraktion die Grünen eingebrachten Antrag zugestimmt, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) zu bitten, die Rahmenzuweisungen für den Bezirk Altona im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe auskömmlich zu erhöhen.

Aufgrund der erheblichen bisherigen und noch zu erwartender Tarifkosten-

steigerungen und weiteren Steigerungen in den Betriebskosten, aber auch aufgrund der neu hinzu gekommenen Aufgaben und Erwartungen an die jeweiligen Einrichtungen der bezirklichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe – zur Integration und Inklusion – ist zu erkennen, dass eine Erhöhung der Rahmenzuweisungen zwingend notwendig ist, um die bisherigen Einrichtungen und Angebote weiterhin zu gewährleisten. Dies gilt auch im Hinblick darauf, dass

mit steigenden Bevölkerungszahlen in den Stadtteilen erhöhte Anforderungen an die Angebote der Jugendarbeit einhergehen. Bereits jetzt ist absehbar, dass bei einer „Durchschreibung“ der bisherigen Rahmenzuweisungen die hohen (gesetzlichen) Ansprüche an eine gelingende Kinder-, Jugend- und Familienarbeit durch den Bezirk nicht mehr gewährleistet werden können. Dementsprechend muss hier gegengesteuert werden.

**Beschluss der Bezirksversammlung am 22. März 2018 (Drs.-Nr. 20-4658)**

### **Zirkus Abrax Kadabrax zukunftsfähig machen**

**A**uf gemeinsamen Antrag unserer Fraktion mit der Fraktion die Grünen bekennt sich die Bezirksversammlung Altona ausdrücklich zum Zirkus Abrax Kadabrax. Dessen Fortbestehen gilt es durch geeignete finanzielle und konzeptionelle Maßnahmen zu sichern.

Der Zirkus Abrax Kadabrax erbringt auf dem Bürgerhausgelände im Osdorfer Born eine von Allen hoch anerkannte gewinnbringende Arbeit vornehmlich mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen sowie Seniorinnen und Senioren. Die Arbeit des Zirkus ist integrativ, inklusiv und längst zu einem festen und etablierten Bestandteil der Jugendarbeit im Stadtteil geworden. Der Zirkus ist für die Bürgerinnen und Bürger im Osdorfer Born als elementarer Bestandteil der Kultur-, Bildungs- und Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken und muss zwingend für den Stadtteil erhalten bleiben. Die gewachsenen Aufgaben und Anforderungen an den Zirkus im Umgang mit der pädagogischen Arbeit, der Akquise von Fördergeldern und Spendenmitteln, der Fortentwicklung des eigenen Konzeptes, hinzu gekommenen neuen Aufgaben im Zusammenhang mit der

Integration von Flüchtlingen, Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen und Bildungsträgern, Netzwerkarbeit im Sozialraum, Kommunikation, Organisation sowie Führung der zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lassen bereits jetzt erkennen, dass all dies ohne eine personelle Verstärkung und eine grundlegende Bilanz der konzeptionellen Ausrichtung des Zirkus nicht mehr zu bewerkstelligen ist.

Deshalb gilt es nun den Zirkus zukunftsorientiert aufzustellen, insbesondere im Hinblick auf die künftige konzeptionelle Ausrichtung und die Trägerschaft. Vor diesem Hintergrund haben wir das Bezirksamt Altona gebeten, bei dem Zirkus Abrax Kadabrax den jetzigen Stand der bereits beauftragten Konzeptentwicklung zu erfragen, insbesondere zur Frage, der für eine dauerhaft auskömmliche Finanzierung notwendigen Mittel.

Weiterhin soll in Zusammenarbeit mit dem Zirkus eine nachvollziehbare Übersicht der Angebote von Abrax Kadabrax erstellt werden. Geordnet nach den Zuständigkeiten Jugendhilfe, kulturelle Arbeit, Bildungsangebote im Zusammenhang mit Schulkooperationen, Sport, Seniorenarbeit und Ange-

bote zur Förderung der Integration von Menschen mit Fluchthintergrund. Ein sich daraus ergebender Vorschlag des Bezirksamtes zu Finanzierungsmöglichkeiten ist sodann dem Hauptausschuss vorzulegen.

Weiterhin soll eine fachliche Stellungnahme zum Angebot von Abrax Kadabrax als Ergänzung der Jugendhilfeangebote verfasst und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt werden. Wichtig ist, dass angesichts der zeitnah anstehenden Entscheidungen zum Doppelhaushalt 2019/2020 durch die Behörde für Arbeit, Familie und Integration (BASFI) Mittel zur Schaffung einer Leitungsstelle zu gewährleisten sind, um den Fortbestand der Zirkusarbeit dort nicht zu gefährden.

Außerdem soll das Bezirksamt gemeinsam mit dem Zirkus prüfen, ob ein nachhaltigeres Betriebskonzept insbesondere im Hinblick auf die hohen Energiekosten des Zirkus möglich ist. In diesem Zusammenhang soll das Bezirksamt Altona auch prüfen, ob eine Erhöhung des bisherigen Betriebskostenzuschusses auf die tatsächlichen Betriebskosten in Höhe von derzeit 30.000 Euro ermöglicht werden kann.